



Gesprächsführung

- 🎧 **Aktives Zuhören:** wertfrei, offene Rückfragen, 80/20-Regel
- 🤝 **Gemeinsame Basis finden:** über Bedürfnisse und geteilte Emotionen
- 🌱 **Hoffnung aktivieren:** Storytelling, konkrete Beispiele
- 🙌 **Grenzen ziehen** und auf Selbstschutz achten

ABLAUF DER ÜBUNG

Rollen & Timing

ROLLEN

- **Aufsuchen** — Fokus auf ersten Satz, dann aktives Zuhören
- **Aufgesuchte Person spielen** — starke & emotionalisierte Aussagen
- **Beobachten** — und nach dem Gespräch kurz Feedback geben

3 RUNDEN À 7-8 MINUTEN

- **3-4 Min:** Gespräch
- **2-3 Min:** Feedback
 - Beobachtende Person: Was ist dir aufgefallen?
 - Aufgesuchte Person: Hast du dich gesehen/verstanden gefühlt?



Matthias, 49

- ORT**
Dorf im Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- WOHNSITUATION**
Verheiratet, ein Teenager, Einfamilienhaus mit eigener Werkstatt
- BERUF / ALLTAG**
Handwerksmeister, Sanitär- und Heizungsbaubetrieb (6 Mitarbeitende)
- BESCHÄFTIGT GERADE**
Hohe Auftragslast durch Heizungsumbauten, gleichzeitig Unsicherheit bei Kund:innen wegen wechselnder Förderregeln
- POLITISCHE FRUSTRATION**
Ärgert sich über das aus seiner Sicht ideologische Heizungsgesetz und häufig wechselnde Förderbedingungen, die Kund:innen verunsichern. Wünscht sich technologieoffene statt vorschreibende Klimapolitik.
- IM GESPRÄCH**
Wird schnell defensiv, wenn er das Gefühl hat, das Handwerk werde schlechtgeredet

Ich bin doch dafür, dass wir umweltfreundlicher heizen – aber wenn sich die Förderregeln laufend ändern, kann ich nichts mehr verlässlich empfehlen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 1



Birgit, 55

- ORT**
Kleinstadt, Burgenlandkreis
- WOHNSITUATION**
Mit arbeitslosem, erwachsenem Sohn, Mehrgenerationenhaushalt
- BERUF / ALLTAG**
Krankenschwester, ländliches Krankenhaus mit Personalmangel
- BESCHÄFTIGT GERADE**
Erschöpfung durch Überstunden, Sorge um die Zukunft des Sohnes
- POLITISCHE FRUSTRATION**
Krankenschwester-Alltag: Krankenhausschließungen und -zentralisierung – „die Infrastruktur wird uns weggenommen“. Erlebt volle Notaufnahmen und chronischen Personalmangel im Alltag.
- IM GESPRÄCH**
Reagiert auf Widerspruch schnell gereizt

Erst schließen sie die Geburtsstation, dann die Notaufnahme – und wundern sich, dass die Leute wütend sind. Ich bin es auch.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 2



Angelika, 45

- ORT**
Landkreis Stendal
- WOHNSITUATION**
Verheiratet, zwei Teenager, kleiner Hof
- BERUF / ALLTAG**
Führt mit Ehemann einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb
- BESCHÄFTIGT GERADE**
Ernteausfälle durch Trockenheit, Existenzangst um den Hof
- POLITISCHE FRUSTRATION**
Agrarpolitik und Bürokratie benachteiligen aus ihrer Sicht kleine Höfe gegenüber Agrarkonzernen – konkretes, sachliches Ärgernis ohne ideologisches Feindbild.

Wir kämpfen jedes Jahr ums Überleben des Hofes, während die großen Agrarbetriebe die Subventionen bekommen. Da hab ich keine Lust mehr, mir noch Wahlversprechen anzuhören.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 3



Louis, 24

- ORT**
Dorf bei Wittenberg
- WOHNSITUATION**
Noch bei den Eltern, spart auf eigene Wohnung
- BERUF / ALLTAG**
Facharbeiter bei Automobilzulieferer (VW-Umfeld), Schichtdienst
- BESCHÄFTIGT GERADE**
Unsicherheit wegen Elektro-Umstellung im Betrieb, erste Wohnungssuche
- POLITISCHE FRUSTRATION**
Keine Perspektive für junge Leute auf dem Land, Wut über pauschale „Nazi“-Zuschreibung. Empfindet, dass geflüchtete Jugendliche bei Ausbildung und Förderung bevorzugt würden.
- IM GESPRÄCH**
Redet viel, lässt dich kaum ausreden

Sobald man aus Sachsen-Anhalt kommt und nicht alles super findet, wird man gleich in die rechte Ecke gestellt.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 4



Uwe, 52

- **ORT**
Dorf, Mansfeld-Südharz
- **WOHNSITUATION**
Geschieden, lebt allein in kleiner Wohnung
- **BERUF / ALLTAG**
Seit einem Jahr arbeitslos (Insolvenz des Maschinenbau-Betriebs)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Bewerbungsstress, Scham wegen Arbeitslosigkeit, Zukunftsangst
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich von Jobcenter und Politik im Stich gelassen, hat das Gefühl, andere würden leichter vermittelt als er.
- **IM GESPRÄCH**
Leicht alkoholisiert (trinkt bereits nachmittags), schweift schnell vom Thema ab

Ich hab 30 Jahre gearbeitet, und jetzt sitz ich beim Amt und werde behandelt wie ein Bittsteller.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 5



Marco, 36

- **ORT**
Kleinstadt, Landkreis Börde
- **WOHNSITUATION**
WG mit zwei Kollegen, wechselnde Wohnorte
- **BERUF / ALLTAG**
Leiharbeiter bei Automobilzulieferer (über Zeitarbeitsfirma)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Unsicherheit über Vertragsverlängerung, geringe Bindung an den Ort
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich als „zweite Klasse“ gegenüber Festangestellten, sieht in Lohnkonkurrenz eine zusätzliche Bedrohung für seinen unsicheren Job.
- **IM GESPRÄCH**
Antwortet einsilbig und ausweichend, wirkt gleichgültig

Ich bin seit Jahren nur Leiharbeiter, nie fest angestellt. Wieso sollte ich da wählen gehen?

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 6



Frank, 58

- **ORT**
Kleinstadt bei Merseburg
- **WOHNSITUATION**
Verheiratet, erwachsene Kinder ausgezogen, Eigenheim
- **BERUF / ALLTAG**
Inhaber eines mittelständischen Metallverarbeitungsbetriebs (22 Mitarbeitende)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Fachkräftemangel, gestiegene Energiepreise, Sorge um Wettbewerbsfähigkeit des Betriebs
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Ärgert sich über zunehmende Bürokratie und hohe Steuerlast für Betriebe. Sorgt sich zudem um das fehlende Wirtschaftswachstum – Aufträge blieben aus, Investitionen würden zurückgestellt.
- **IM GESPRÄCH**
Unterbricht gern mit Zahlen und Fakten, wird ungeduldig bei rein emotionalen Argumenten

Ich beschäftige 22 Leute, und statt mich um den Betrieb zu kümmern, sitze ich am Wochenende über Förderanträgen. Und wirtschaftlich wächst hier einfach nichts mehr.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 7



Ute, 66

- **ORT**
Kleinstadt im Burgenlandkreis
- **WOHNSITUATION**
Verwitwet, lebt allein im eigenen, abbezahlten Haus
- **BERUF / ALLTAG**
Rentnerin, ehemals selbstständige Apothekerin
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Sorge um den Werterhalt des Hauses, Unsicherheit wegen möglicher Grundsteuer-/Nebenkostenerhöhungen
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich von schnellen Veränderungen überfordert und wünscht sich mehr Verlässlichkeit und Ordnung. Vermisst klare, ruhige Führung.

Früher wusste man, woran man ist – heute wird jeden Monat etwas Neues beschlossen und wieder gekippt. Ich wünsche mir einfach Verlässlichkeit.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 8



Heiko, 33

- **ORT**
Dorf, Landkreis Stendal
- **WOHNSITUATION**
Frisch verheiratet, baut mit Frau ein Haus
- **BERUF / ALLTAG**
Selbstständiger Elektriker, volle Auftragsbücher
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Bürokratie und gestiegene Materialkosten beim eigenen Hausbau
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Förderbürokratie und Auflagen überfordern kleine Handwerksbetriebe. Macht sich zudem Sorgen um das ausbleibende Wirtschaftswachstum vor Ort – weniger Aufträge für Handwerksbetriebe.
- **IM GESPRÄCH**
Antwortet ausweichend auf konkrete Nachfragen

Ich will ja umweltfreundlich bauen, aber bei dem Förderdschungel blickt keiner mehr durch. Und wirtschaftlich wächst hier einfach nichts mehr.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 9



Karin, 58

- **ORT**
Dorf, Landkreis Wittenberg
- **WOHNSITUATION**
Lebt mit pflegebedürftiger Mutter zusammen
- **BERUF / ALLTAG**
Pflegt die Mutter (Teilzeit) neben einem Minijob
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Erschöpfung durch Pflege, fehlende Entlastungsangebote auf dem Land
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich mit dem Pflege Thema politisch komplett allein gelassen, unabhängig von Partei oder Lager.

Ich pflege meine Mutter seit vier Jahren fast allein, und in keinem Wahlprogramm kommt vor, wie Leute wie ich das eigentlich schaffen sollen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 10



Jan, 31

- **ORT**
Umland von Magdeburg
- **WOHNSITUATION**
Lebt mit Partnerin in Mietwohnung, keine Kinder
- **BERUF / ALLTAG**
Selbstständiger IT-Berater / kleines Startup (2 Mitarbeitende)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Unsichere Auftragslage, hoher administrativer Aufwand als Kleinunternehmer
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Ärgert sich über langsame Digitalisierung und hohe Steuern für Selbstständige. Wünscht sich weniger Regulierung und mehr Eigenverantwortung.
- **IM GESPRÄCH**
Redet schnell und viel, wechselt oft ungeduldig zum nächsten Punkt

Ich beantrage ein Bauamts-Dokument und muss es per Fax schicken. Weniger Vorschriften, mehr Vertrauen in die Leute, die was aufbauen – das würde schon viel bringen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 11



Nadine, 41

- **ORT**
Dorf, Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- **WOHNSITUATION**
Verheiratet, drei Kinder, Reihenhäus
- **BERUF / ALLTAG**
Erzieherin in unterbesetzter Kita (Mann bei Zulieferer)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Dauerstress durch Personalmangel, kein verlässlicher ÖPNV im Alltag
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Dauerstress durch Personalmangel in der Kita. Ausgeprägte Parteiverdrossenheit – keine Partei verstehe die Realität berufstätiger Eltern.

Ich hab drei Kinder, einen Vollzeitjob und keine Zeit für Wahlprogramme, die eh nicht halten, was sie versprechen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 12



Sabine, 47

- **ORT**
Kleinstadt, Salzlandkreis
- **WOHNSITUATION**
Alleinerziehend, zwei Teenager, Mietwohnung
- **BERUF / ALLTAG**
Verkäuferin (Teilzeit) und Reinigungskraft
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Geldsorgen, Angst dass der Schulbus gestrichen wird
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Alleinerziehende kommen in der Sozialpolitik kaum vor – Geflüchtete bekämen aus ihrer Sicht schneller Unterstützung als Menschen, die „ihr Leben lang gearbeitet“ hätten.
- **IM GESPRÄCH**
Antwortet oft ausweichend, wechselt schnell das Thema

Ich schufte zwei Jobs und komme kaum über die Runden. Aber wer neu herkommt, kriegt sofort Unterstützung – ich hab dafür jahrelang kämpfen müssen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 13



Karim, 19

- **ORT**
Dorf bei Halberstadt
- **WOHNSITUATION**
Wohnt noch zu Hause, erstes Wahlrecht
- **BERUF / ALLTAG**
Auszubildender, regionaler Handwerksbetrieb
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Prüfungsstress in der Ausbildung, Mobilität ohne eigenes Auto
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Politik richtet sich kaum an junge Leute auf dem Land, kennt Parteien nur oberflächlich – eher Desinteresse als konkrete Wut.
- **IM GESPRÄCH**
Wirkt gelangweilt, gibt knappe, ausweichende Antworten

Ehrlich, ich hab mich noch nie richtig mit Politik beschäftigt. Was soll ich da wählen, wenn ich nicht mal weiß, wer was will?

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 14



Torsten, 39

- **ORT**
Dorf, Altmarkkreis Salzwedel
- **WOHNSITUATION**
Mit Partnerin zur Miete, tagsüber kein Auto verfügbar
- **BERUF / ALLTAG**
Lkw-Fahrer, regionales Logistikunternehmen
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Zeitmangel, Streit mit Partnerin, Angst vor Automatisierung im Job
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Schlechter ÖPNV und kein Handynet – „Politik interessiert sich nur für Städte“. Generelle Parteiverdrossenheit gegenüber den etablierten Parteien.

Fahr mal ohne Auto von hier zur Arbeit – das geht gar nicht. Ist doch eh egal, wen man wählt, die reden alle irgendwann gleich.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 15



Dilek, 44

- **ORT**
Dorf im Saalekreis
- **WOHNSITUATION**
Verheiratet, zwei Kinder im Grundschulalter, Einfamilienhaus
- **BERUF / ALLTAG**
Allgemeinärztin mit eigener Landarztpraxis
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Dauerbelastung durch fehlende Praxisnachfolge in der Region, Vereinbarkeit von Praxis und Familie
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Frustriert über die Bürokratie im Kassenarztsystem und mangelnde Unterstützung für Landärzt:innen. Sorge, dass die Versorgung auf dem Land zusammenbricht, wenn niemand nachrückt.

Ich bin oft die einzige Ärztin weit und breit, aber statt Patient:innen zu behandeln, kämpfe ich gegen Formulare. Wenn ich aufhöre, gibt es hier keine Praxis mehr.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 16



Renate, 68

- **ORT**
Kleinstadt, Saalekreis
- **WOHNSITUATION**
Lebt allein, Plattenbauwohnung, Kinder im Westen
- **BERUF / ALLTAG**
Rentnerin, ehemals Verwaltungsangestellte
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Vereinsamung seit dem Wegzug der Kinder, wenige Ärzte am Ort
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich als „Ostdeutsche zweite Klasse“ – für Integration sei viel Geld da, für Rentner:innen wie sie kaum.

Wir haben nach der Wende alles neu aufgebaut, und heute erzählt man uns, wir hätten von nichts eine Ahnung. Meine Rente reicht trotzdem hinten und vorne nicht.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 17



Elif, 29

- **ORT**
Kleinstadt bei Halle
- **WOHNSITUATION**
Mit Partner zur Miete, ein Kleinkind
- **BERUF / ALLTAG**
Teilzeit im Amazon-Verteilzentrum
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Vereinbarkeit von Job und Kita-Zeiten, Sorge wegen steigender Mieten
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Generelles Politikmisstrauen – „für Leute wie sie ändert sich eh nichts“, unabhängig vom konkreten Thema.

Ich hab's aufgegeben zu wählen. Die versprechen doch eh alle nur was vor der Wahl, und danach ist wieder Ruhe.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 18



Manfred, 61

- **ORT**
Dorf bei Zeitz
- **WOHNSITUATION**
Einfamilienhaus mit Ehefrau, Kinder weggezogen
- **BERUF / ALLTAG**
Schichtarbeiter, Chemiepark Leuna (35 Jahre)
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Gerücht über Werksschließung, Angst um Rente und Anschlussjob
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich bei Energiepolitik Übergängen – Industriejobs würden „für den Klimaschutz geopfert“, während für Geflüchtete schnell Geld da sei.
- **IM GESPRÄCH**
Wird schnell ungeduldig, unterbricht gerne

Die reden immer von Wärmewende und Klimaschutz, aber keiner fragt uns, was mit unseren Jobs passiert. Und für Flüchtlinge ist auf einmal Geld da, aber nicht für uns.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 19



Ingrid, 72

- **ORT**
Dorf, Jerichower Land
- **WOHNSITUATION**
Verwitwet, lebt allein im alten Bauernhaus
- **BERUF / ALLTAG**
Rentnerin, ehemals Landwirtschaft/LPG
- **BESCHÄFTIGT GERADE**
Einsamkeit seit dem Tod des Mannes, Angst vor steigenden Heizkosten
- **POLITISCHE FRUSTRATION**
Fühlt sich seit der Wende wirtschaftlich abgehängt und im eigenen Dorf zunehmend „fremder“.
- **IM GESPRÄCH**
Leicht alkoholisiert, wird schnell emotional

Erst haben sie uns nach der Wende die Arbeit weggenommen, und jetzt soll ich mit 72 noch eine neue Heizung bezahlen.

GERECHT GEHT **ANDERS**

ROLLENKARTE 20